



PRESSEMITTEILUNG

Die Geschichte der Künstlerkolonie zeitgemäß fortführen

Künstlerstipendium in Schwalenberg soll gestärkt werden

Detmold, 08. Dezember 2016. Vor rund 100 Jahren wurde die Malerstadt Schwalenberg zu einem Geheimtipp für impressionistisch arbeitende Landschaftsmaler. Zwischen 1920 und 1939 kamen Künstlerinnen und Künstler, um hier zu arbeiten. Die Tradition der Künstlerkolonie lebt bis heute fort: Dank des Kunststipendiums, das die Kulturagentur des Landesverbandes Lippe in Kooperation mit der Stadt Schieder-Schwalenberg anbietet, leben und arbeiten regelmäßig Nachwuchskünstler in Schwalenberg. Beide Kooperationspartner wollen die Attraktivität des Schwalenberg-Stipendiums 2017 steigern. Der Kulturausschuss hat der zugrunde liegenden Neukonzeption in seiner gestrigen Sitzung zugestimmt und der Verbandsversammlung zur Beschlussfassung empfohlen.

Dr. Doreen Götzky, Kulturabteilungsleiterin des Landesverbandes Lippe und Leiterin der Kulturagentur, stellte die Neukonzeption des Schwalenberg-Stipendiums für bildende Kunst den Kulturausschussmitgliedern vor. „Mit der Vergabe des Schwalenberg-Stipendiums knüpft der Landesverband Lippe nicht nur an die Geschichte der Stadt Schwalenberg als Künstlerkolonie an. Er führt diese Geschichte vor allem in einem zeitgemäßen Format weiter, in dem er junge Nachwuchstalente einlädt, hier einen ideellen wie finanziellen Freiraum für die eigene künstlerische Entwicklung zu nutzen.“ Der Fokus liege längst nicht mehr nur auf Malerei, die zeitgenössische Kunst in ihrer Vielfalt werde gefördert.

Um das Stipendium auch für die Zukunft attraktiv zu halten und die Wahrnehmung in der Kunstszene zu erhöhen, wurde die Konzeption überarbeitet. Das Stipendium soll um eine Material- und Reisekostenpauschale von 900 € erhöht werden. Zudem soll ein hochwertiger Katalog gedruckt und die Abschlussausstellung vom Künstlerhaus ins Robert-Koepke-Haus verlagert werden. „Mit diesen Maßnahmen wird das Schwalenberg-Stipendium für bildende Kunst deutlich aufgewertet. So werden wir im Wettbewerb mit anderen Stipendienanbietern auch künftig hochkarätige Nachwuchskünstlerinnen und Nachwuchskünstler gewinnen können“, ist sich Götzky sicher.

Zur Finanzierung dieser Maßnahmen soll das Budget für das Stipendium wieder auf das Niveau der Jahre 2013 bis 2015 angehoben werden. 2017 würden somit 10.000 € pro Jahr zur Verfügung stehen. Die Stadt Schieder-Schwalenberg wird – wie in den Jahren zuvor – die Kulturagentur bei organisatorischen Fragen vor Ort unterstützen und damit einen wichtigen Beitrag für den Erfolg des Stipendiums leisten.

Bild: Das Schwalenberg-Stipendium für bildende Kunst bringt hochkarätige Nachwuchskünstlerinnen und Nachwuchskünstler aus ganz Deutschland nach Schwalenberg. Die Tradition der Malerstadt wird damit fortgeschrieben. (Foto: Landesverband Lippe).